

Dr.<sup>in</sup> Alma Zadić, LL.M.  
Bundesministerin für Justiz

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.236.022

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)14602/J-NR/2023

Wien, am 23. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Christian Ragger, Christian Lausch, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. März 2023 unter der Nr. **14602/J-NR/2023** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Baukosten und Baubeginn der JA Klagenfurt (Folgeanfrage zu 9262/AB)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 6, 20 bis 24 und 30 bis 34:**

- 1. Welche Fortschritte wurden seit der Beantwortung der Anfrage 9531/J betreffend die Baukosten und den Baubeginn der JA Klagenfurt erzielt?
- 2. Liegt (Ihnen) ein Projektplan für den Neubau bereits vor?
  - a. Wenn ja, welche Daten sind daraus hinsichtlich des Kostenplans zu entnehmen?
  - b. Wenn ja, welche Daten sind daraus hinsichtlich des Zeitplans zu entnehmen?
  - c. Wenn nein, was fehlt noch?
- 3. Liegt (Ihnen) ein fertiges Projekthandbuch bereits vor?
  - a. Wenn ja, welche Daten sind daraus hinsichtlich des Kostenplans zu entnehmen?
  - b. Wenn ja, welche Daten sind daraus hinsichtlich des Zeitplans zu entnehmen?
- 4. Wann erfolgt nun der Neubau?
- 5. Warum wird der von Ihnen genannte Baubeginn (Juni 2023) nicht halten?
- 6. Warum wurde nichts unternommen, um diesem Ziel gerecht zu werden?

- 20. *Wie hoch liegen nun die tatsächlichen Kosten für den Neubau?*
- 21. *Inwiefern sehen Sie es in Ihrer Verantwortung, durch die Wahl des Zeitpunkts des Baubeginns unnötige Mehrkosten für den Steuerzahler zu vermeiden?*
- 22. *Wie rechtfertigen Sie die aufgrund Ihres Zögerns auf die Steuerzahler zukommenden Mehrkosten?*
- 23. *Wie hoch beziffern Sie diese Mehrkosten?*
- 24. *Laut Ihrer Anfragebeantwortung wird die neue JA Klagenfurt in der zweiten Jahreshälfte 2026 betriebsbereit sein. Kann das noch halten?*
  - a. *Wenn nein, warum nicht?*
  - b. *Wenn ja, was unternehmen Sie, um dieses Ziel zu erreichen?*
- 30. *In wessen Eigentum wird die neue JA Klagenfurt stehen?*
- 31. *Können Sie ausschließen, dass die neue JA Klagenfurt Eigentum der BIG stehen wird?*
  - a. *Wenn ja, warum?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- 32. *Können Sie ausschließen, dass die neue JA Klagenfurt Eigentum des Bundesministeriums für Justiz sein wird?*
  - a. *Wenn ja, warum?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- 33. *Können Sie ausschließen, dass die neue JA Klagenfurt vermietet sein wird?*
  - a. *Wenn ja, warum?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- 34. *Wird die neue JA Klagenfurt von der BIG an das Ministerium für Justiz vermietet werden?*

Zum gegenständlichen Bauvorhaben erfolgte eine Entwurfspräsentation am 26. April 2022. Das Planungsergebnis wurde vom Bundesministerium für Justiz am 8. Juni 2022 mit den damals präsentierten Baukosten und Bauzeitdaten freigegeben. Zwischenzeitig wurde eine Zustimmung vom Bundesministerium für Finanzen für die Planungen bis zur Einreichreife erlangt. Das Bauvorhaben ist am 2. November 2022 bei den Behörden in Klagenfurt eingereicht worden.

Ausgehend von der Preisbasis mit Stand 26. April 2022 wird mit Nettobaukosten in Höhe von 104,491 Mio. Euro und Bruttoerrichtungskosten in Höhe von 171,126 Mio. Euro gerechnet. Die tatsächlichen Kosten hängen von der Baukostenentwicklung ab und können derzeit nicht abschließend konkretisiert werden. Wie allgemein bekannt, haben sich die Baukosten aufgrund der Inflationsentwicklung deutlich erhöht, was sich naturgemäß auch auf dieses Bauvorhaben auswirkt.

Die weitere Umsetzung des Bauprojekts ist von der weiteren Projektentwicklung abhängig, wobei baubehördliche Verfahren sowie die neuerliche Befassung des Bundesministeriums für Finanzen zu berücksichtigen sind. Im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen wird derzeit eine kaufmännische Wirtschaftlichkeitsanalyse zu der Frage veranlasst, ob ein Mietvertrag mit der BIG abgeschlossen werden oder der Neubau im Eigentum der Republik Österreich - Justizverwaltung errichtet werden soll.

Ein Projekthandbuch wird nach endgültiger Zustimmung seitens Bundesministeriums für Finanzen zum Projekt erstellt. Derzeit liegt lediglich die Zustimmung zu den Planungen vor.

Der Neubau der Justizanstalt Klagenfurt ist jedenfalls ein dringliches und wichtiges Bauprojekt für den Straf- und Maßnahmenvollzug. Die Umsetzung erfolgt nach dem Grundsatz einer zweckmäßigen, wirtschaftlichen und sparsamen Verwaltung und erfolgt unter Einhaltung aller rechtstaatlich erforderlichen Schritte und Auflagen zielgerichtet und ohne unnötigen Aufschub.

**Zur Frage 7:**

- *Warum ist das Projekt JA Klagenfurt nicht im Budget ausgewiesen?*

Im Finanzjahr 2023 fallen für das Bundesministerium für Justiz diesbezüglich keine Kosten an.

Bislang ist im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen die Finanzierung der Planungstätigkeiten bis zur Einreichung des Neubaus der Justizanstalt Klagenfurt sichergestellt.

**Zu den Fragen 8 bis 13:**

- *8. Wann wurden Gespräche hinsichtlich der JA Klagenfurt mit dem Finanzminister geführt?*
- *9. Falls keine Gespräche geführt wurden, warum nicht?*
- *10. Wer war an diesen Gesprächen beteiligt?*
- *11. Gibt es zu diesen Gespräche Protokolle?*
- *12. Was wurde in diesen Gesprächen betreffend Baubeginn und Baukosten festgehalten?*
- *13. Welche Positionen wurden bei diesen Gesprächen von welchen Personen bzw. Institutionen bezogen?*

Die im Justizressort zuständigen Mitarbeiter:innen stehen u.a. auch betreffend das gegenständliche Bauvorhaben in regelmäßigem Austausch mit dem Bundesministerium für Finanzen. Gemeinsames Ziel ist die beste und wirtschaftlichste Lösung zu finden.

**Zu den Fragen 14 bis 19:**

- 14. Wann waren Ihnen Baukosten in Höhe von 100 Millionen Euro bekannt?
- 15. Wie haben Sie daraufhin gegenüber Medien, innerhalb der Bundesregierung und im Zusammenhang mit einem Baubeginn reagiert?
- 16. Wann waren Ihnen Baukosten in Höhe von 150 Millionen Euro bekannt?
- 17. Wie haben Sie daraufhin gegenüber Medien, innerhalb der Bundesregierung und im Zusammenhang mit einem Baubeginn reagiert?
- 18. Wann waren Ihnen Baukosten in Höhe von 170 Millionen Euro bekannt?
- 19. Wie haben Sie daraufhin gegenüber Medien, innerhalb der Bundesregierung und im Zusammenhang mit einem Baubeginn reagiert?

Die Kostenentwicklung des Bauprojektes wird im Rahmen der „Bauherrenbesprechungen“ unter Beteiligung der Bundesimmobiliengesellschaft und der Architekt:innen gegenüber dem Bundesministerium für Justiz erörtert. Zudem gab es im Mai 2023, Februar, Juni und Oktober 2022 sowie September 2021 mediale Anfragen an das Bundesministerium für Justiz. Diese wurden jeweils gemäß des aktuellen Informationsstands beantwortet.

**Zu den Fragen 25 bis 29:**

- 25. Können Sie ausschließen, dass vom Bau einer neuen Justizanstalt Abstand genommen wird?
  - a. Wenn nein, warum nicht?
- 26. Inwiefern sehen Sie eine Notwendigkeit für einen Neubau in Klagenfurt?
- 27. Sind Ihnen die Beanstandungen der Volksanwaltschaft betreffend Haftraumgrößen und Häftlingsunterbringung in der derzeitigen JA Klagenfurt bekannt?
  - a. Wenn ja, wie reagieren Sie darauf?
- 28. Sind Ihnen weitere Probleme betreffend die derzeitige JA Klagenfurt bekannt?
  - a. Wenn ja, sind diese durch den geplanten Neubau zu lösen?
- 29. Wird die JA Klagenfurt den Anforderungen betreffend Häftlingsunterbringung (damit auch die Möglichkeit zur räumlichen Separierung von Gruppen, Freizeitgestaltung, Beschäftigungsmöglichkeit etc.) derzeit gerecht?
  - a. Wenn nein, inwiefern wird sie dem nicht gerecht?
  - b. Wenn nein, was unternehmen Sie diesbezüglich?

Die Bundeskommission hat anlässlich des Besuchs der Justizanstalt Klagenfurt am 10. Juni 2022 die Sanierungsbedürftigkeit der Justizanstalt Klagenfurt festgestellt.

Zur weiteren Gewährleistung der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages sowie zur Gewährleistung eines sicheren, modernen – an den Menschenrechten orientierten – Strafvollzugs, in dessen Zentrum die Resozialisierung von Straftäter:innen steht, ist der Neubau der Justizanstalt Klagenfurt unumgänglich.

Dr.<sup>in</sup> Alma Zadić, LL.M.